

Das Projekt

Im GUROM-Projekt werden möglichst viele verschiedene Mobilitätsformen berücksichtigt. Deshalb enthält GUROM verschiedene Module (Gefährdungsbereiche) und wird fortwährend weiterentwickelt.



GUROM wurde am Lehrstuhl für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und mit Unterstützung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) entwickelt. Das Projekt wird inzwischen auch in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) aus Österreich durchgeführt.



Kontakt

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Lehrstuhl für Arbeits-, Betriebs- und
Organisationspsychologie
Humboldtstraße 27
D - 07743 Jena
E info@gurom.de
T +49(0)3641945-139/-133
www.gurom.de

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V. (DVR)
Referat Unfallprävention – Wege und Dienstwege
Jägerstraße 67-69
10117 Berlin
E praevention@dvr.de
T +49(0)30 2266771-24/-25
www.deinewege.info

Fotos

www.istockphoto.com,
connel_design - stock.adobe.com, VKM

© Deutscher Verkehrssicherheitsrat 2017

GUROM

Mobilität sicher gestalten



VISION ZERO.
Keiner kommt um. Alle kommen an.

GUROM – Mobilität sicher gestalten

Ein kostenloses Online-Instrument
zur Gefährdungsanalyse



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat

Mobilität sicher gestalten

Die Wege, die wir täglich zurücklegen, bergen ein hohes Gefährdungspotenzial: Jeder zweite tödliche Unfall von Beschäftigten ist ein Verkehrsunfall.

GUROM bietet Privatpersonen, Beschäftigten sowie Betrieben die Möglichkeit, mobilitätsbezogene Gefährdungen kostenlos zu analysieren. Auf Basis dieser Gefährdungsanalyse werden geeignete Maßnahmen vorgeschlagen, um den individuellen und betriebsbedingten Gefährdungen präventiv zu begegnen.

Basis des Online-Instrumentes GUROM bildet das Screening. Hierin werden mehrere Gefährdungsbereiche auf ihre Gefährdung hin beleuchtet. Dazu zählen derzeit:

- Wege zwischen Wohnung und Arbeitsplatz (Arbeitswege und Pendeln)
- Berufliche Fahrten und Wege
- Psychische Belastung, Beanspruchung, Stress
- Innerbetrieblicher Verkehr
- Kurier-, Express-, Paket- und Postdienste
- Personenbeförderung
- Fahren mit Sonderrechten
- Nutzung von Sonderfahrzeugen
- Organisationale und personenbezogene Gefährdungsfaktoren
- Schulwege

Die als kritisch identifizierten Gefährdungsbereiche können in einer direkt anschließenden Detailanalyse näher betrachtet werden.

Für Unternehmen

Mithilfe von GUROM können Sie mobilitätsbezogene Gefährdungen Ihrer Beschäftigten ermitteln und beurteilen. GUROM schlägt Ihnen geeignete Maßnahmen vor, um die Gefährdungen zu verringern.

In Ihrer Funktion – beispielsweise als Unternehmensleitung, Geschäftsführung oder Fachkraft für Arbeitssicherheit – erstellen Sie auf **www.gurom.de** einen Betriebszugang für das Unternehmen und laden die Beschäftigten ein, an GUROM teilzunehmen. Bei der Anmeldung können Sie verschiedene Gefährdungsbereiche auswählen, deren Beantwortung dann für alle teilnehmenden Beschäftigten verpflichtend ist.

Alle Beschäftigten nehmen individuell teil, erhalten also auch eine persönliche Auswertung. Auf Basis dieser zusammengefassten und selbstverständlich anonymisierten Angaben der Beschäftigten wird ein Unternehmensprofil erstellt. Je mehr Beschäftigte teilnehmen, umso höher ist die Aussagekraft des Unternehmensprofils. Abteilungs- oder gruppenspezifische Auswertungen sind möglich.

Das Unternehmensprofil enthält konkrete Vorschläge, wie die Gefährdungssituation verbessert werden kann. Diese Vorschläge werden aus einer Datenbank mit derzeit über 1.000 bewährten und erprobten Maßnahmen ausgewählt.

→ **Arbeitsweg** → **Dienstweg** → **Schulweg**



Für Beschäftigte und Privatpersonen

Auf der Homepage **www.gurom.de** können Sie direkt mit Ihrer Gefährdungsanalyse beginnen: Registrieren Sie sich dazu mit einem anonymen Code.

In einem ersten Kurzfragebogen werden die für Sie relevanten Gefährdungsbereiche ermittelt. Im Anschluss an dieses Screening erhalten Sie Ihre erste Zwischenrückmeldung und können sehen, in welchen Bereichen Ihr persönliches Risiko besonders hoch liegt. Mit einer anschließenden Detailanalyse können Sie diese kritischen Gefährdungsbereiche näher unter die Lupe nehmen. Sie erhalten eine detaillierte Auswertung mit nützlichen Tipps und Hinweisen, um Ihre persönlichen Gefährdungen im Mobilitätsbereich zu verringern.

